

Forschung – Lehre – Weiterbildung: Das sind die drei Tätigkeitsfelder, in denen das Institut für Betriebswirtschaft der «HSG» eine herausragende Rolle anstrebt. Was auf den ersten Blick nach völlig unterschiedlichen Herausforderungen aussieht, ist auf den zweiten Blick eng miteinander verwoben. Warum ist dieser «Dreiklang» so bedeutend?

Autor: Dr. Jürgen Spickers

Das Institut für Betriebswirtschaft der Universität St. Gallen (IfB-HSG) wurde 1954 durch Prof. Dr. Dr. h.c. mult. Hans Ulrich gegründet. Später stand es viele Jahre unter der Leitung von Prof. Dr. Dr. h.c. mult. Knut Bleicher. An der Spitze der heutigen Direktion stehen Prof. Dr. Peter Gomez, Prof. Dr. Günter Müller-Stewens und Prof. Dr. Georg von Krogh. Etwa 30 Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter engagieren sich in Forschung, Lehre und Weiterbildung.

Studierende als Kunden

Im Bereich der Lehre ist das IfB für die allgemeine Managementausbildung an der HSG verantwortlich. Dabei deckt es vor allem die Felder «Organisation» und «Strategie» ab. Die Dozenten des Instituts bieten ein bereits, aktuelles Themenspektrum von der Grundstufe bis hinauf zu den Doktorandenseminaren an.

Längst ist auch in der Lehre der Wettbewerb eingezogen. Studierende entscheiden sich für Wahlblöcke und Vertiefungsfächer, und sie beurteilen Prüfungen und Vorlesungen im Rahmen eines universitätsweit eingeführten Qualitätsmanagement-Systems. Später beleuchten sie kritisch, welchen Nutzen die einzelnen Ausbildungsinhalte für ihre berufliche und persönliche Entwicklung stiften.

Viele Absolventen zieht es in die Wirtschaft, ganz besonders zu den grossen Beratungsunternehmen. Diese Netzwerke tragen ganz erheblich zum Ruf der Ausbildungsstätte bei – demjenigen der Universität St. Gallen im allgemeinen und der Institute im besonderen. Manche Absolventen entscheiden sich hingegen für eine Fortsetzung der akademischen Karriere. Dann kommt es auf das hierzu schon im Studium erworbene Rüstzeug an, denn nun steht man plötzlich im internationalen Wett-

Das Management-Institut der Universität St. Gallen

bewerb um wissenschaftliche Spitzenleistungen.

Management-Forschung

Im Bereich der Forschung ist eine Vielfalt von Themen am IfB verankert. Sie reichen vom Umgang mit Komplexität bis zum Wertmanagement, von «Mergers & Acquisitions» bis zu strategischen Netzwerken, vom Wissensmanagement bis zu «Corporate Transformation».

Das IfB verkörpert einen ganzheitlichen Management-Ansatz. Er fusst auf einem systemisch-integrierten Zugang zu Fragen der Unternehmensführung. Dies gilt bereits für das anfangs der 70er Jahre eingeführte St. Galler Management-Modell, dessen Grundgedanke dem Institut auch heute noch erfolgreich als Leitbild dient. Seine beständige Weiterentwicklung zu einem zeitgemässen Management-Ansatz mit hoher praktischer Relevanz ist dem Institut ein zentrales Anliegen.

1998, im einhundertsten Jahr der HSG, veranstaltete das IfB ein Forschungsgespräch zum Thema «Entwicklungsperspektiven einer integrierten Managementlehre». Namhafte Wissenschaftler und Manager erörterten dabei Möglichkeiten und Grenzen der unternehmerischen Gestaltbarkeit im Spiegel der wirtschaftlichen und gesellschaftlichen Umbrüche unserer Zeit.

Die intensiven Forschungsarbeiten der vergangenen Jahre haben gezeigt, dass eine grosse Herausforderung darin liegt, die komplexe Entwicklungsdynamik von Unternehmen in ihren Umfeldern besser zu verstehen. Die Projekte zum tiefgreifenden Wandel von Organisationen verdeutlichten, welche wichtige Rolle einerseits der Qualität von Strategieprozessen, andererseits der Dramaturgie in der Strategieumsetzung zukommt.

Die künftige wissenschaftliche Ausrichtung des IfB steht deshalb unter dem Titel «Corporate Dynamics». Angestrebt wird eine stärkere Integration von Gedankengut aus Strategie- und verhaltenswissenschaftlicher Organisationsforschung. Darin liegt nicht zuletzt das Potential für einen spezifisch «europäischen» Management-Ansatz.

Herausforderung «Weiterbildung»

Zugleich versteht sich das Institut für Betriebswirtschaft als Bindeglied zwischen Universität und Wirtschaftspraxis auf dem Gebiet der Managementlehre. Und auch hier kommt es entscheidend auf die Qualität der Verbindung an. Das gilt nicht nur dann, wenn erfolgreiche Unternehmerinnen und Unternehmer in Vorlesungen und Seminaren über ihre Erfahrung berichten, oder wenn sich Firmen als Partner für die unterschiedlichsten Formen studentischer Projektarbeiten bzw. als Forschungsgegenstand zur Verfügung stellen. Die aus der Forschungstätigkeit fliessenden Erkenntnisse sollen auch wieder der Wirtschafts- und Verwaltungspraxis zugute kommen. Neben vielfältigen Publikationen wird dies mittels überbetrieblichen und unternehmensspezifischen Weiterbildungsveranstaltungen erreicht.

Schon seit über vierzig Jahren richtet das IfB Seminare für Führungskräfte aus, in denen neueste praxisrelevante Erkenntnisse vermittelt werden. Das Institut ist in der Lage, auf die Ressourcen seiner Dozenten, auf die international anerkannte Forschungs- und Lehrkapazität der Universität St. Gallen und weitere national und international bekannte Persönlichkeiten zurückgreifen zu können.

Es ist dabei nicht das Ziel, ein breites Spektrum von «Seminarrennen», die untereinander unverbunden sind, anzubieten. Vielmehr bildet der am Institut entwickelte St. Galler Management-Ansatz eine ganzheitliche, verbindende Klammer im «Portfolio» der offerierten Einzelseminare. So entstehen Plattformen für den Wissenserwerb und den Erfahrungsaustausch zu einer der spannendsten Herausforderungen unserer Zeit: der gestaltenden Übernahme von Verantwortung für eine nachhaltige, allen Anspruchsgruppen Rechnung tragende Wertsteigerung privater und öffentlicher Organisationen. ■

Der Autor ist Vizedirektor des Instituts für Betriebswirtschaft der Universität St. Gallen und Leiter der IfB Management-Seminare.

